WIR BEILAGE

AUSGABE NR. 123 / November 2011

MAGAZIN
DER IG METALL WOLFSBURG

ANTIFA-WOCHE
DER IG METALL WOLFSBURG
6. bis 11. November 2011

PROGRAMM

Die Antifa-Woche auf einen Blick:

PROGRAMM

Sonntag, den 6. November 2011
11:00 Uhr, Friedhof Rühen

Kranzniederlegung am Grab der Opfer des Kinderlagers Rühen

Mit Beiträgen von: Dominik Trzmielewski, Anne Quart, Sebastiano Addamo und Willi Dörr
Rabbiner Dr. Yakov Yosef Harety von der Jüdischen Gemeinde Wolfsburg spricht das Totengebet
Musik: Blechbläserensemble der Musikschule Wolfsburg

Sonntag, den 6. November 2011
17:00 Uhr, Foyer 1. Obergeschoss
Gewerkschaftshaus Wolfsburg

Eröffnung der Antifa-Woche 2011

Redner: Manfred Grieger (Historiker) zum Thema „Gewerkschaftliche Antifapolitik in der ehemaligen NS-Fabrik. Von der Entnazifizierung zur Integration 1946 - 1961.“
Eröffnung der Ausstellung „Die Harzburger Front - Im Gleichschritt zur Diktatur“
Musik: Ann-Kristin Zoike (Violine) und Nicole Rude (Klavier) von der Musikschule Wolfsburg

Montag, den 7. November 2011
19:00 Uhr, Foyer 1. Obergeschoss
Gewerkschaftshaus Wolfsburg

Rainer Steinkamp, Intendant des Theaters Wolfsburg, liest Texte von Wolfgang Borchert.
(in Kooperation mit dem Theater Wolfsburg)

Dienstag, den 8. November 2011
19:00 Uhr, Foyer 1. Obergeschoss
Gewerkschaftshaus Wolfsburg

Lesung aus „Die kleinen Meister“ von Luigi Meneghello
(in Kooperation mit dem Italienischen Kulturinstitut Wolfsburg)

Erinnern - mahnen - aufklären
Schülerinnen und Schüler diskutieren mit Zeitzeugen

Während der der Antifa-Woche (Montag bis Freitag) finden jeden Vormittag Zeitzeugengespräche mit Schülerinnen und Schülern statt. Informationen für interessierte Lehrkräfte und Schüler sowie Anmeldung unter: 05361 - 2002 28.

Mittwoch, den 9. November 2011
17:00 Uhr, Mahnmal zum Gedenken an die Zwangsarbeiter, Sara-Frenkel-Platz

Gedenkfeier zu Ehren der Zwangsarbeiter: „Den Opfern gewidmet, der Zukunft gerichtet.“

Redner: Frank Patta (1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg) und Rabbiner Dr. Yakov Yosef Harety (Jüdische Gemeinde Wolfsburg)

Mittwoch, den 9. November 2011
19:00 Uhr, Kulturzentrum Hallenbad
Schachtweg 31, Wolfsburg

Frank Fischer: „Deutsh als Fremdsprache“
(in Kooperation mit dem Kulturzentrum Hallenbad)

Donnerstag, den 10. November 2011
ab 17:00 Uhr, Kino Delphin-Palast,
Porschestraße 39, Wolfsburg

Antifaschistischer Filmabend
(in Kooperation mit dem Kino Delphin-Palast)

17:00 Uhr: „Die Welle“ und „Wunderkinder“
19:00 Uhr: „Schindlers Liste“
20:00 Uhr: „Der große Diktator“ und „Wunderkinder“

Die Kooperationspartner der Antifa-Woche:

- **Italienisches Kulturinstitut Wolfsburg**
- **Kino Delphin-Palast**
- **Theater Wolfsburg**
- **Kulturzentrum Hallenbad**

KABARETT

FRANK FISCHER: „DEUTSH ALS FREMDSPRACHE“

Mittwoch, den 9. November 2011, 19:00 Uhr

in Kooperation mit dem
Kulturzentrum Hallenbad - Kultur am Schachtweg
Schachtweg 31, Wolfsburg

Ein Deutschkurs in der Volkshochschule, zu dem Frank Fischer seinen spanischen Kumpel Otto Gonzales samt dessen Vater begleitet, ist Ausgangspunkt für eine vergnügliche Doppelstunde, in der sich der „Geheimtipp der deutschen Kleinkunstszene” (Ottfried über Frank Fischer) Gedanken über die Wirkung der deutschen Sprache auf Ausländer, Inländer und die Absurditäten des Alltags an sich macht.

Dabei erweckt er bekannte und unbekannte Personen zum Leben und schlüpft blitzschnell in deren Rolle. Herbert Grönemeyer im Duett mit Udo Lindenberg genauso wie der schwäbelnde Single, der im Radio nach seiner Traumfrau sucht. Ob die Auseinandersetzung mit unbekannten Bonussystemen an der Tankstelle („Sammeln Sie Swops?“) oder die Probleme werdender Eltern bei der Namensfindung ihres Kindes, meist sind es kleine, alltägliche Beobachtungen und Begegnungen, die Frank Fischer zu abstrusen und verblüffenden Gedanken anregen.

Was ist zu beachten, wenn man mit Haustieren spricht? Warum sollte man Hinweisschilder im Supermarkt nicht zu wörtlich nehmen? Und wieso schaden Handytarife mit 40 Inklusiv-Tagen im Monat der Weltwirtschaft? Frank Fischer findet Antworten auf Fragen, die bisher noch niemand gestellt hat, und lässt seine Zuschauer gerne an seinen zahlreichen amüsanten Erlebnissen teilhaben. Seien es die Missverständnisse bei der Wegbeschreibung in englischer Sprache oder der Besuch eines Lachseminars, in dem er gelernt hat, seinen Namen zu lachen. Und spätestens, wenn Deutsche im Fernsehen aufgrund ihres starken Dialekts untertitelt werden, kann einem die eigene Sprache durchaus als Fremdsprache vorkommen.

PS: Das Wort „Deutsh“ ist übrigens absichtlich falsch geschrieben. Warum das so ist? Tja, schauen Sie sich das Programm an, da wird‘s aufgelöst.

ANTIFASCHISTISCHER FILMABEND

Donnerstag, den 10. November 2011, ab 17:00 Uhr

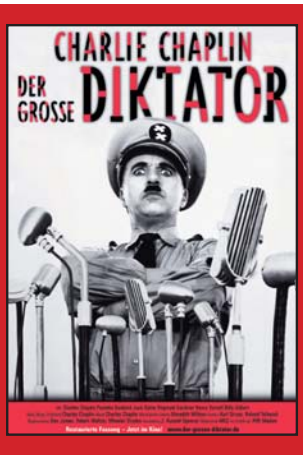
in Kooperation mit dem Kino Delphin-Palast, Porschestraße 39, Wolfsburg

17:00 Uhr

17:00 & 20:00 Uhr

19:00 Uhr

20:00 Uhr



SEMINARE DER IG METALL ZUM THEMA.

Weimarer Demokratie und faschistische Diktatur – Der Kampf um soziale Rechte

Betriebsräte und aktive Arbeitnehmer(innen) müssen heute ihre Rechte und Pflichten in einem geschichtlichen Rahmen werten können und erkennen, dass Arbeitnehmerrechte eine wesentliche Grundlage jeder Demokratie bilden. Die Rechte in der betrieblichen Interessenvertretung sind Ergebnis eines hundertjährigen Kampfes um die Ausgestaltung der Betriebsverfassung. Strukturbildend bis heute sind die im Zuge der Novemberrevolution 1918 erkämpfte Anerkennung der Gewerkschaften, die Tarifautonomie und das erste Betriebsrätegesetz von 1920. Die Arbeiter und Arbeiterinnen erkämpften demokratische und soziale Rechte, jedoch sind der Ausbau und die Sicherung dieser Erfolge misslungen. Die Abschaffung des Tarifvertragssystems, die Beseitigung der Betriebsräte, die Zerschlagung der Arbeiterbewegung standen am Ende der Weimarer Republik.

THEMEN IM SEMINAR

Wie erklären wir uns diese historische Niederlage? Mit welcher Politik gelang es dem Faschismus, die Unterstützung breiter Massen zu erhalten, auch in der Arbeiterschaft? Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung? Welche Auswirkungen hatte diese Entwicklung auf die Betriebsverfassung der Bundesrepublik Deutschland?

ZIELGRUPPE

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer(innen) und Betriebsräte. Empfehlenswert ist der vorherige Besuch der Seminarreihe „Leben und Arbeiten: Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft“ sowie des Seminars „Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess“ (Typ 238).

§ 37.7 BetrVG/BU-Gesetze einzelner Bundesländer
Kontakt: 0 69/66 93–2508
Kategorie I

Termine (Seminartyp 241)

04.03. – 16.03.2012 BL01012 Berlin
01.07. – 13.07.2012 BE02712 Berlin
15.07. – 27.07.2012 BE02912 Berlin
12.08. – 24.08.2012 BE03312 Berlin
02.09. – 14.09.2012 BE03612 Berlin
14.10. – 26.10.2012 BE04212 Berlin
02.12. – 14.12.2012 BE04912 Berlin

Erscheinungsformen und Ursachen von Diskriminierung im Betrieb

Auch knapp 70 Jahre nach dem Ende des deutschen Faschismus haben wir es immer wieder mit unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus zu tun. Im Rahmen einschlägig bekannter Organisationen und Veranstaltungen, versehen mit den typischen äußeren Merkmalen lassen sie sich meist eindeutig identifizieren. Im Alltag ist dies häufig weitaus schwieriger. Diskriminierende und vermeintlich einfache Lösungsansätze für betriebliche, politische und soziale Probleme lassen sich oft erst auf den zweiten Blick als das erkennen, was sie sind: Einfallstore für rechtsextremes Denken und Handeln. Zunehmend wenden sich Rechtspopulisten mit dieser Strategie direkt an Betriebsräte und Belegschaften. Wir werden uns in diesem Seminar mit unterschiedlichen Ansätzen rechtsextremer Denk- und Handlungsstrukturen auseinandersetzen und gewerkschaftliche Alternativen für eine zukunftsfähige und solidarische Perspektive entwickeln. Das Betriebsverfassungsgesetz bietet einen rechtlichen Rahmen zur Umsetzung dieser Strategien.

THEMEN IM SEMINAR

Ursachen und Erscheinungsformen rechtsextremen Denkens und Handelns in Deutschland seit 1945. Rechtspopulismus und rechtsextreme Strategien der Wortergreifung und Themenbesetzung in den Betrieben. Rechtlicher Handlungsrahmen der betrieblichen Interessenvertretung zur Abwehr von ausgrenzenden, nationalistischen und diskriminierenden Positionen. Kennenlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten. Entwicklung eigener strategischer Optionen für die Praxis.

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) im Betrieb.

§ 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX
Kontakt: 0 69/66 93–2508
Kategorie A

Termine (Seminartyp 112)

01.04. – 04.04.2012 WD01412 Beverungen
02.05. – 04.05.2012 SH06812 Sprockhövel
26.08. – 29.08.2012 BO03512 Berlin
24.09. – 26.09.2012 SB03912 Sprockhövel

Diskriminierung im Betrieb: Argumentationstraining gegen Rechts

Tagtäglich werden auch im betrieblichen Umfeld Menschen anhand zahlreicher Merkmale und Zuschreibungen diskriminiert und ausgegrenzt. Sehen wir weg oder mischen wir uns ein? Kompetentes Reagieren in Fällen verbaler Diskriminierung will gelernt sein. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Verhinderung von Entsolidarisierung im Betrieb. So werden zukunftsfähige betriebliche und gesellschaftliche Perspektiven entwickelt. Ausgehend von konkreten Konflikten und Erfahrungen werden wir Konflikte und Störungen bearbeiten. Wir wollen diskriminierenden Sprüchen und Haltungen mit Kreativität und Verstand entgegentreten sowie das Widersprechen miteinander trainieren.

THEMEN IM SEMINAR

Überblick: rechtliche Handlungsgrundlagen von Betriebsräten nach § 80,1 (7) BetrVG sowie § 17 AGG.

Rolle und Aufgaben betrieblicher Interessenvertretungen zur Intervention und Problembearbeitung. Kollegiale Beratung für konkrete Konflikte. Argumentationstraining gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

ZIELGRUPPE

Das Seminar richtet sich an Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen).

§ 37.6 BetrVG/§ 96.4 SGB IX
Kontakt: 0 69/66 93–2508
Kategorie A

Termine (Seminartyp 112)

14.05. – 16.05.2012 SH02012 Sprockhövel
29.07. – 01.08.2012 BB03112 Berlin
26.08. – 29.08.2012 BE03512 Berlin
30.09. – 02.10.2012 WB04012 Beverungen
29.10. – 31.10.2012 SH04412 Sprockhövel
04.11. – 07.11.2012 BO04512 Berlin

Respekt! Workshop

Respekt, Anerkennung und Toleranz sind wesentliche Voraussetzungen für ein friedliches, menschliches und konstruktives Miteinander. Darin sind sich alle schnell einig – ob im Betrieb oder im Alltag. Vielleicht wurde schon ein „Respekt! Kein Platz für Rassismus“-Schild am Werktor oder in der Firmenzentrale montiert oder es ist eine Veranstaltung mit Musik, Stars und Torwand geplant. Die Medien berichten – Good News für alle Beteiligten. Mit Spaß gegen Rassismus und Diskriminierung – warum nicht?! Es ist doch sonnenklar: In einer Atmosphäre der gegenseitigen Achtung geht es allen besser. Wäre es so einfach, bräuchten wir die Initiative „Respekt!“ nicht. Tatsächlich aber gehören blöde Sprüche zur Herkunft, offene Anfeindungen und Vorurteile, versteckte und sichtbare Diskriminierungen immer wieder zum Alltag im Büro oder in der Werkshalle. Dagegen braucht es mehr als ein rasch vorüber gehendes Event! Im Seminar suchen wir gemeinsam Antworten auf die Fragen: Wo müssen wir hellhörig werden? Wann hört der Spaß auf? Wo sind die eigenen Grenzen der Toleranz? Und: Was können wir tun? Was braucht es für eine Kultur der Anerkennung und der Toleranz im Betrieb? Im Respekt!-Workshop wollen wir konkrete Aktivitäten entwickeln und die praktische Umsetzung dieser Pläne unterstützen.

THEMEN IM SEMINAR

Wir klären die verschiedenen Begriffe zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Wir reflektieren miteinander die eigenen Grenzen der Toleranz und üben Respekt. Wir entwickeln gemeinsam Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus im Betrieb.

ZIELGRUPPE

Das Seminar wendet sich an Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam aktiv für Respekt und Toleranz im Betrieb und im Alltag eintreten. Meldet euch bitte mit 2 bis 4 Personen aus einem Betrieb/einer Verwaltungsstelle an.
Kontakt: 0 69/66 93–2063

Termine (Seminartyp 36)

10.06. – 15.06.2012 SI02412 Sprockhövel
01.07. – 06.07.2012 BO02712 Berlin
30.09. – 05.10.2012 LO04012 Lohr